

10. Bonner Wissenschaftsnacht mit Wissenschaftszelt „WasserWelten“, 3. Juni 2016

Institut für Angewandte Mikroökonomik, Universität Bonn

Wassersparen leicht gemacht: Die Rolle von Echtzeit-Feedback im Umweltschutz

Ein großer Teil der Bevölkerung möchte ihren Teil zum Umweltschutz beitragen. Oftmals jedoch scheitern diese guten Absichten in der Umsetzung im Alltag. Wir untersuchen, woher diese systematischen Abweichungen zwischen umweltfreundlichen Absichten und tatsächlichem Verhalten kommen, und wie sie überwunden werden können.

In den letzten Jahren wurden zunehmend Anstrengungen unternommen, um den Verbrauch von Wasser und anderen Ressourcen durch den Einsatz neuer Informationstechnologien transparenter zu gestalten. Derartige Maßnahmen, die auf das Konsumentenverhalten abzielen, haben bislang jedoch nicht die erhoffte verbrauchsmindernde Wirkung erzielt.

In einem großangelegten Feldexperiment mit 700 Haushalten zeigen wir, dass sich mit „verhaltensbasiertem Echtzeitfeedback“ der Wasserverbrauch maßgeblich reduzieren lässt. Hierbei erhalten Konsumierende *während* einer *konkreten* Handlung Rückmeldung zu deren Umweltauswirkungen. Die Studie zeigt, dass der reduzierte Fokus auf eine bestimmte Handlung weitaus effektiver sein kann als gängige verhaltensbasierte Maßnahmen zum Umweltschutz, und wie diese Erkenntnisse auch in anderen Bereichen eingesetzt werden könnten.

Info: Prof. Dr. Lorenz Götte, Institut für Angewandte Mikroökonomik, Universität Bonn

<https://www.iame.uni-bonn.de/>, reykers@uni-bonn.de

Wo: *Universität, Hauptgebäude*